

## Ein neues Hof-Café für die Marsch

26. September 2009 | 00:10 Uhr | von Anna Schunck

**Mit Vorsitzendem Jürgen Manske, dem zuständigen Minister Dr. Christian von Boetticher und einer Abordnung weiterer Offizieller wurde gestern ein neues Projekt der AktivRegion bewilligt.**



[+ Vergrößern](#)

Freute sich über die Glückwünsche: Dörte Rißler-Gülck (Mitte).

HOLM. "Hier hat eine Frau mitten in einer wirtschaftlich schweren Zeit viel Mut bewiesen", lobte Jürgen Manske, Vorsitzender der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest. Zusammen mit einer ganzen Abordnung Offizieller war er gestern Vormittag nach Holm gekommen, um Dörte Rißler-Gülck zu gratulieren: Im Frühsommer wird sie in der Geest-Gemeinde ein neues Hof-Café inklusive Pension mit fünf Gästezimmern eröffnen. Ein neues AktivRegions-Projekt, das mit insgesamt knapp 98 000 Euro gefördert wird. Landes Umwelt- und Landwirtschaftsminister Dr. Christian von Boetticher (CDU) überreichte der Neu-Unternehmerin dafür persönlich den Bewilligungsbescheid aus Kiel.

Dabei machte der Politiker deutlich, dass es sich bei seinem Besuch nicht um einen Wahlkampf-Termin handele. "Wir plündern hier ja auch nicht den Landeshaushalt", erklärte er.

Bei der Bezuschussung des Hof-Cafés handele es sich wie gewohnt um europäische Gelder, die über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) an die Förderprojekte des Vereins AktivRegion weitergegeben werden.

Ein Weg, der von Boetticher gut gefällt. "Es ist gar nicht so schlecht, wenn nicht immer alles in Kiel entschieden wird", so der Minister. "Manches weiß man direkt in der Region einfach besser." Und vor Ort seien meistens besonders viele und oft genau die richtigen Leute in den Entscheidungs-Prozess eingebunden. Genau wie diese Menschen, die Mitglieder der AktivRegion, bezeichnete er Rißler-Gülcks Idee als "piffig" und bescheinigte ihr und Ehemann Olaf seinerseits noch einmal die verlässliche unternehmerische Denke.

Positiver Nebeneffekt: Mit der Eröffnung ihres Pensions-Cafés erhält Rißler-Gülck außerdem den Hof ihrer Eltern. Denn die Lokalität entsteht im ehemaligen Kuhstall des ehemaligen Landwirtschafts-Betriebs Im Ort 16, auf dem sie aufgewachsen ist. Die Eltern Frauke und Walter sind Ende März 2008 mit 65 Jahren in Pension gegangen und überließen der Tochter das Gebäude "das ja sonst einfach groß und leer ist", so Walter Rißler.

Ordentlich Raum will die sympathische Unternehmerin darin auch weiterhin trotzdem lassen. "Wir haben hier den Platz, deshalb wollen wir die Inneneinrichtung großzügig gestalten", erklärte sie. Auch im Obergeschoss, wo auf dem ehemaligen Heuboden fünf Fremdenzimmer entstehen sollen. "Dafür sind unsere Zielgruppe vor allem Fahrrad-Touristen", so Rißler-Gülck. Das Café unten solle möglichst Tages-Ausflügler aus Hamburg und Interessierte aus der Umgebung locken.

Eine große Tür soll nach draußen in den Garten führen, den Fachmann Olaf Gülck mitanlegen wird. Geplant ist "etwas Spezielles". "Wir wollen den Gästen etwas zum Schauen bieten, verschiedene Themen, Nischen, Brunnen", erklärt Rißler-Gülck. Aber auch für die Kleinen wird gesorgt. "Kinderspielgeräte dürfen natürlich nicht fehlen."

[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)

## Leserkommentare